

# Emser Zeitung

nebst Amtlichem Kreisblatt

für den Unterlahnkreis

Bezugspreis 1.—15 Sept.: 1000 Mark, Anzeigenpreise:  
Die einsp. Millimeter-Zeile 8 G.-Btg., auswärts, anti. Be-  
anmachungen u. Versteigerung. 12 G.-Btg. Nr. 25 G.-Btg.  
Die Preise werden mit dem Emser Multiplikator vervielfacht.

Lahn-  
Bote

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Notationsdruck und Verlag: G. Chr. Sommer, Bad Ems  
Anz.: V. Jager Verlagsges. Geschäftsstelle: Kämmerstr. 45  
Telefon 7. Verantwortliche Schriftleitung: Aug. Krich.

Amtliches Bekanntmachungsblatt für den Magistrat und die Volkzeilverwaltung der Stadt Bad Ems

Nummer 211

Bad Ems, Dienstag den 9. September 1924

75. Jahrgang

## Die Kriegsschuldfrage. Widerhall der Genfer Beschlüsse in Paris.

### Die Kriegsschuldfrage

In der widerwärtigen Melodien über die Klärung der Kriegsschuldfrage erfahren wir folgende: In der Umgebung vom 29. August d. J. ist angehängt worden, daß die Reichsregierung nicht nehmen werde, die Erklärung in der Kriegsschuldfrage den fremden Regierungen zur Kenntnis zu bringen. Da es sowohl aus technischen wie aus diplomatischen Gründen nicht möglich war, diese Klärung vorzunehmen, mußte der hierfür geeignete Zeitpunkt zunächst noch vorbehalten bleiben. In der Zwischenzeit sind an die Reichsregierung eine Reihe von Wünschen und Anregungen, insbesondere aus wirtschaftlichen Kreisen, hinsichtlich der Form und Zeit der Übermittlung herangetragen worden. Das Reichskabinett wird Anfang nächster Woche nach Rückkehr des Reichskanzlers und des Außenministers zu einer Sitzung zusammenkommen, um sich über Form und Zeitpunkt der Veröffentlichung im Einvernehmen zu verständigen.

Wie von ununterbrochener Seite mitgeteilt wird, haben seit Samstag, 6. September, Besuche der französischen, belgischen, italienischen und englischen Vertreter im Auswärtigen Amt stattgefunden; es ist bei den Besprechungen mit Staatssekretär Freiherrn v. Helldorf u. a. auch die Frage der Abänderung der Kriegsschuldfrage durch den von einer offiziellen diplomatischen Demarche kaum man oder war mit Beziehung auf den Besuch des französischen Vizekonsuls de Marziere sprechen, der am Sonntag, 7. September, den Staatssekretär aufsuchte und im Auftrag des französischen Ministerpräsidenten Herrriot dem Vizekonsul die Abänderung der fraglichen Note geltend machte.

Paris, 8. Sept. Die Montagsblätter beschäftigen sich weiter mit der Erklärung der Reichsregierung:

„Matin“ schildert den Empfang von de Marziere gestern mittag durch Staatssekretär Helldorf, der gesagt haben soll, die Reichsregierung sei sich nicht für die Abgabe der Erklärung, aber sie habe dieses Zugeständnis in den Verhandlungen für ihre Abänderung machen müssen. „Matin“ glaubt zu wissen daß Stresemann ganz von den Verhandlungen abhängig sei, während Marx auf ganz anderen Basis stehe und daher bald kampfkräftiger Elemente werden werden müßten. „Matin“ weiß von der oben erwähnten angeblichen Zielumkehr des Staatssekretärs v. Helldorf nichts, möchte aber, daß der englische und italienische Botschafter in ähnlichem Sinne wie der französische Botschafter intervenieren würden. Nach dieses Blatt soll das Reichsministerium erklärt hat, es profitiere von einer Erklärung Keineswegs gegen die Reparationen und die Londoner Beschlüsse. Die „Gazette de Paris“ glaubt, Marx werde infolge der ihm aus Genf und durch die Blätter „Bonnie“ und die „Emser Zeitung“ gemachten Vorstellungen vorläufig auf die Erklärung verzichten. Später aber werde das Reich dem Völkerbund seinen Protest gegen den Punkt 221 von Versailles vorzubringen, daß überlegen.

### Deutsche Passivitäten bei Herrriot

Genf, 8. Sept. Die hier weilenden Vertreter der deutschen Liga für Friedensrechte, u. a. von Gerschlag, Professor Richter, Gumpel usw., machten heute den Vorsitzern eine Mitteilung, wonach sie von den französischen Ministerpräsidenten empfangen wurden. Herrriot gab ihnen eine längere Erklärung ab, worin er äußerte, es sei nicht der gegnerische grundsätzliche Einwand gegen den künftigen Eintritt Deutschlands in den Völkerbund zu erheben. Dagegen erhebe sich aber die Frage der Verantwortlichkeit in Bezug auf die Zahl des Kriegsausfalls, denn die angekündigte Beschlüsse über die Schuldfrage müßten eine verbindliche Wirkung auf die mühenreiche Einigung mit der übrigen Weltzeitung haben und auch die Politik Herrriots auf das stärkste schwingen. Wenn es auch zweifelhaft ist, daß der friedlich gestimmte Teil des deutschen Volkes nicht die Verantwortung für den Krieg tragen wolle, so müsse sich doch auch dieser Teil von den Schuldigen des alten Regimes trennen, wie es Frankreich 1871 tat.

Auf weitere Fragen der Mitglieder der Liga für Friedensrechte soll Herrriot sich nicht genau im hiesigen deutschen Material im Völkerbund

erklärt und ferner bemerkt haben, daß zum Eintritt eine neue Unterscheidung des Friedensvertrages, sondern nur des Völkerbundes, ist.

Genf, 6. Sept. Verschiedene deutsche Politiker sind hier eingetroffen, so Reichsheimat und Ministerpräsident. Die Vertreter der Deutschen Liga für Friedensrechte die ebenfalls in Genf anwesend sind, Schmitt von Gerlach, General von G. und Graf Kehler richteten an den Reichskanzler ein Telegramm, worin die deutsche Regierung ersucht wird, die Note über die Kriegsschuldfrage nicht abzuschwenken, da dadurch nach der allgemeinen Auffassung die Verbindungen für den Eintritt Deutschlands in den Völkerbund erspart würden.

Paris, 7. Sept. Herrriot und Macdonald sind heute morgen 9.30 Uhr auf den Bahnhof von Paris, jeder in seinem besonderen Salonwagen, angekommen. Die Minister, die englische Botschaft und die sämtlichen offiziellen Personen waren anwesend. Die Ministerpräsidenten wurden sodann im französischen Regierungssalon nach dem Nordbahnhof, von wo Macdonald um 10.10 Uhr die Fahrt über Boulogne nach London fortsetzte.

### Ministerreden

Paris, 7. Sept. Bei der Enthüllung eines Denkmals für den General Gallieni in Lausanne hat der Reichsminister General Nollet, eine Rede gehalten, in der er u. a. sagte:

„Der Himmel behüte mich vor dem, was man mit dem Wortlaut von Schimmer einer Morgenröte sehen, und wenn ich das Recht habe, durch Ihre Schritte und Fährten auf diese Morgenröte heller Vertrauen zu schauen, so haben wir auch die Pflicht, nachzufragen und hart zu denken. Frankreich hat zu sehr gelitten, als daß das Ideal der Gerechtigkeit und des Friedens, das es behält, eine Kränze für neue und blutige Angriffe sein dürfte. Indem es den Tag erwartet, um dieses Ideal über die Welt herzuheben, wird, ist es bewußt seiner Verantwortung und der Menschheit schuldig, hart und feiner selbst nach zu denken.“

Paris, 7. Sept. Der Handelsminister Macdonald hat heute bei der Eröffnung eines Kriegsgedenkmals in Göttingen eine Rede gehalten, in der er unter anderem sagte: Der Krieg, auch der siegreiche und triumphale, ist etwas Schreckliches, und die Soldaten sind dafür gestorben, daß der Krieg nicht wieder beginnt, den ich ausdrücklich verurteile. Aber man muß nicht über den Frieden kommen; aber in der gegenwärtigen Stunde wird der Friede nicht mehr bitter und nicht mehr mit Gewalt ausgeprochen. Er erfordert, um dauerhaft zu sein, die Aufklärung aller Völker. Er bedingt, um dauerhaft zu sein, nicht nur einen politischen Willen, sondern auch eine wirtschaftliche Anlehnung der Völker. Diesen Frieden wollen die französische Regierung verteidigen. Darum werde sie sich mit aller Leidenschaft bemühen. Aber seien Sie überzeugt, daß sie nur einen Frieden will und annehmen wird, der nichts von den Interessen und Rechten Frankreichs opfert und der in keiner Weise die Gleichheit Frankreichs gefährdet.

### Die Pariser Presse zu den Genfer Beschlüssen

Paris, 7. Sept. Heut die von den Völkerbundesversammlung angenommenen englisch-französischen Einigungsbeschlüsse sind für die „Matin“: Man dürfe ihre Bedeutung nicht unterschätzen, aber auch nicht überheben. Die Einigung stellt eine Vereinbarung, zu verhandeln, zu Vereinbarungen zu kommen. Die Einigung stellt eine offene Tür ein, insofern sie es zeigt, daß sie gleichzeitig von französischen und englischen Ministerpräsidenten eingeleitet worden sei. Sie sei eine Geste, die ernsthafte moralische, wenn nicht sogar eine praktische Bedeutung zukomme, eine Geste, die den auf beiden Seiten vorhandenen Willen ausdrücke, zu einem Ergebnis zu kommen.

Im „Journal“ heißt es: Es ist unbegreiflich der Grundgedanke, den der Zeitungsbericht über den französischen Ministerpräsidenten, sondern auch der französischen alle Redner einstimmig zum Ausdruck brachten.

Der „Quotidien“ sagt: Herrriot hatte recht, als er sagte: Wir waren bei der internationalen Konferenz im Leben des Völkerbundes angehängt; Europa

keine der vorhergehenden Völkerbundesversammlungen erreichte so große Hoffnungen unter den Völkern. Es ist jetzt eine Atmosphäre des Vertrauens geschaffen, und alle, die guten Willens sind, haben jetzt ein wertvolles Argument erhalten.

Die „Deure“ ist der Ansicht, daß dieser von der Völkerbundesversammlung einstimmig gefasste Beschluß den Völkerbund einen neuen Weg eröffne, der an tatsächlichen Begehrlichkeiten reich sein werde. Dadurch sei zweifellos sein Prestige gewachsen, aber zu gleicher Zeit auch seine Verantwortung. Das seien die Ergebnisse der mutigen Initiative des französischen und des englischen Ministerpräsidenten, die vor die Versammlung getreten, seien, um die für den Frieden der Welt wichtigsten Fragen zu erörtern.

„Berliner“ schreibt im „Echo de Paris“, daß die französisch-englische Einigung in ihrem Ausdruck gehalten sei. Die Meinungsverschiedenheiten zwischen Frankreich und England seien nicht so tief.

Im „Gaulois“ heißt es: Die Gegenüberstellung zwischen den französischen und den englischen Grundsätzen ist, wie sie nach den Reden der Ministerpräsidenten zum Ausdruck gekommen sind. Das Blatt wirft Herrriot vor, daß er das Kaiserreich aufgegeben habe.

Das „Journal des Debats“ bemerkt, auch die härtesten Gegner des Ministeriums werden den jüngeren Männern, daß nicht alle Schwierigkeiten gelöst sind. Das ist das mindeste, was wir sagen können.

Im „Australien“ heißt es: Wenn die Beschlüsse der beiden Kommissionen herbeiführen sollten, dann werden sie dem Völkerbund hergestellt und dann den Regierungen. Die Regierungen werden im nächsten Jahre ihre Antwort geben. Wenn dann alles gut geht, so werden die Beschlüsse des Parlamenten zur Verhängung unterbreitet werden. Das sind die Stufen eines schönen Dramas.

### Herrriot über das Ergebnis in Genf

Paris, 8. Sept. Herrriot gab gestern Abend nach seiner Rückkehr aus Genf die Vertreter der französischen Presse empfangen und ihnen seine Beschreibung über den Ablauf der Genfer Verhandlungen zum Ausdruck gebracht. Er habe das mit seiner Aufgabe in Genf nie beendet und werde nicht mehr dorthin zurückkehren. Die Einigung sei eine internationale Einigungskonferenz, die sehr schön, aber er sei der Ansicht, daß eine weitere Konferenz, wenn davon entfernt, Frieden zu schaffen, gewisse Gesichtspunkte festzulegen können. Auch sei er der Ansicht, daß der Völkerbund allein veranlassen, eine derartige Konferenz einzuberufen, denn das werde es Gefährdung geben als Friedensvertrag miteinander in die Welt zu bringen. Die Ausschüsse würden sich jetzt an die Arbeit machen, und es sei möglich, daß es ihnen bis zum Ende des Monats gelingen werde, den Völkern vorzubereiten. Er wolle aber keine Prophezeiungen machen. Jedenfalls, wie die Sache auch weiter laufen werde, die gemeinschaftliche Einigung stelle einen ersten Schritt für die endgültige Vereinbarung dar.

### Demokratische Entschlüsse

Paris, 8. September. Der Parteitag des Völkerbundes-Nachbarn der Deutschdemokratischen Partei hat folgende Entschlüsse angenommen:

Der Parteitag des Völkerbundes-Nachbarn der Deutschdemokratischen Partei beschließt mit großer Befriedigung die Verbindungen der Deutschen Volkspartei, der Deutschen Nationalen und eines Teils des Zentrum, die auf die Bildung eines Großbündnisses zur Überwindung der Regierung hinwirken. Ein solches Bündnis ist grundsätzliche Voraussetzung der Sozialdemokratie und der vereinfachten Einigung der Demokratischen Parteien, eine englische Verbindung der demokratischen Parteien herbeiführen, jedoch aber keine unpolitische Bündnisse herbeiführen. Der Parteitag des Völkerbundes-Nachbarn fordert deshalb die Parzellierung zu bezwecken und sich auch wie vor mit aller Kraft für die Bildung der großen Koalition der kaiserlichenden Mitte einzusetzen.

Der Parteitag des Völkerbundes-Nachbarn der Deutschdemokratischen Partei fordert die Erneuerung der Volkspartei auf, mit allen Kräften darauf hinzuwirken, daß unsere Verfassungen sich nicht in die Welt und über das Reich hinaus Schwarz-Weiß werden.



Spiel und Sport

Zugunzen. Am 28. September finden in Bad Ems die Spiele um den vom Alerialkreis gestifteten Wanderpreis für jugendliche Turner bis zu 20 Jahren statt.

Am 13. März 1904 konnte durch rechtzeitiges Eingreifen der Wehr ein größerer Brand bei der Frau Witwe Bigrand vermieden werden.

Am 27. April 1908 wurde der feierliche 2. Kommandant Herr Jean Jung und an dessen Stelle Herr Karl Thomas gewählt.

Den Kameraden Jean Jung, Ernst Kurandi, Bak. Reich, Adolf Streicher, Alex. Glöckner, Georg Lang, Wilhelm Gensch, Anton Spielmann, Adolf Korn, Ernst Denslage, Karl Diehl, Heinrich Graf, Franz Dietz, Karl Philipp, Friedrich Graf und Jakob Schütz wurde am 27. April 1910 durch Bürgermeister Schwan das vom deutschen Kaiser gestiftete Feuerwehrentgelt für Verdienste um das Feuerlöschwesen überreicht.

Am 23., 24., 25. Juli 1910 veranstaltete die Wehr ein Sommerfest am Marktplatz. Am 26. April 1911 feierten die Kameraden Dienstag, Jakob Reich und Ernst Kurandi ihren Dienst nieder.

Am 13. auf den 14. Juli 1912 wurde die Wehr durch die Hornisten und Sturnglocken alarmiert und fand den Hoy von Holland in beiden Plannern feierlich vor. Das Feuer war im Aufbruch des Wehrlages ausgebrochen und verbreitete sich mit rasender Schnelligkeit über das ganze Gebäude.

Am 13. auf den 14. Juli 1912 wurde die Wehr durch die Hornisten und Sturnglocken alarmiert und fand den Hoy von Holland in beiden Plannern feierlich vor.

Der freier Feuerwehler, ihren Kommandanten und Führer sprechen wir für die schlagfertige, tatkräftige und erfolgreiche Bekämpfung des Schadenfeuers am Hoy von Holland in der Nacht vom Samstag auf Sonntag unsere dankbare Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank aus.

Die Bevölkerung auf ihre Hilfe in der Not verlassen kann. Der große Erfolg des Angriffs die Ruhe und Sicherheit der Welt, das lobenswerte Verhalten der gesamten Mannschaft und der Umstand, daß die an und für sich schwierige Bekämpfung des ausgebrochenen Feuers in so kurzer Zeit und ohne das Menschenleben Schaden genommen haben, gelangen ist, hat auch bei der ganzen Bevölkerung Anerkennung und Bewunderung hervorgerufen.

Wie bei jedem Brande, so waren auch hier die Ausschüttungsschilde zu Schaden gekommen, hauptsächlich die Schilde gelitten und mußte Ersatzschilde werden. Auch hatte sich das Bedürfnis für einen vollständig ausgerüsteten Rettungsmann für Feuers und Rettungsmann, ebenso für eine große Scheiterhaube. Die Gesamtheit für diese Anschaffungen belaufen sich auf 2000 Reichsmark und sollen mit es ganz besonders unserem Bürgermeister Schwan zu verdanken, die wie stets in richtiger Erkenntnis der Notwendigkeit auch diesmal dafür sorgte, daß die Mittel aufgebracht wurden.

einzig machte bei der Landung mit der 'Dresdener'. Die niederen Wolkten, bei 10 Uhr wieder die Kuppe umflogen, machten dem Segelfluggesetz ein Ende und setzten auch 'Dümmen' auf dem neuen Ankerplatz mit 'Der rote Kugel' mit 350 Kubikzentimeter Douglas-Motor zu unternehmen. Ein Höhenflug hatte die Maschine, die auch eine Weiterentwicklung des 'Samppe' darstellt, schon am frühen Morgen zur größten Zufriedenheit absolviert.

Der Segelflug-Wettbewerb hat am 31. August eigentlich sein Ende erreicht. Aber selbst, wenn er nicht beendigt wird, bleiben zahlreiche Flüge und alle erfindlichen Maschinen noch in der Höhe, um besseres Wetter abzuwarten.

Auto- und Motorwradrennen.

Die zweite Weidensche Inverlässlichkeitsfahrt des Motorfortschritts C. W. Wiesbaden für Wagen und Motorräder über 222 Km wird am kommenden Sonntag, den 14. September als Schluss der Saison zum Austrag gebracht. Dem kürzigen Verein gelang es nicht durch die zahlreichen Hindernisse die Fahrt auf eine breite Grundlage aufzubauen.

Wohn-Segelflug-Wettbewerb 1924.

1923 hatte der letzte Tag des Wettbewerbs die besten Leistungen gezeigt. Auch in diesem Jahre kammerierte man sich an die Hoffnung, daß es wenigstens gegen Ende noch einmal Fluguntergabe. Aber auch daran sah man sich getraut. Zwar hatte es am Freitag angefangen, aber schon am Samstag vormittag um 10 Uhr setzte die Wassertuppe wieder in dem gewohnten Volksnebel. Da die Wetterverhältnisse die kurze Dauer des guten Wetters voraussetzte, wurde es wenigstens nach Kräften ausgenutzt. Ueber die Ereignisse des Freitags ist bereits berichtet worden.

Stadtverband für Leibesübungen Bad Ems.

Freitag, den 12. September 1924, abends 8 Uhr im Gesellschafts-„Zur Krone“.

General-Versammlung.

- 1. Vorstandsprüfung des Badischer-Berichts „Einigkeit“. 2. Wahl eines Berichters für die Sitzung des badischen Reichsausschusses in Düsseldorf. 3. Spornlaufprüfung. 4. Berichtlesen.

am 30. August 1923 wurde auf der Höhe der Wassertuppe das Absenden erfüllt, ein Versuch für die im Weltkrieg gefallenen Jäger in Gestalt eines Bronzeablers von Frau, Gans, der nach Westen schaut, dort hin, wo im Jahre vorher die ersten Stundensätze über Motor gemacht wurden.

Der Segelflug-Wettbewerb hat am 31. August eigentlich sein Ende erreicht. Aber selbst, wenn er nicht beendigt wird, bleiben zahlreiche Flüge und alle erfindlichen Maschinen noch in der Höhe, um besseres Wetter abzuwarten.

Börse und Handel.

Berlin, 8. Sept. Die Börse fand heute unter dem Druck der Erörterungen über die Preiseschwierigkeiten der Reichsbank, von denen man auch innerpolitische Schwierigkeiten befürchtet, Aufsehen machen. In der Höhe der Kurse wurde die Börse durch die Erörterungen über die Preiseschwierigkeiten der Reichsbank, von denen man auch innerpolitische Schwierigkeiten befürchtet, Aufsehen machen.

Weisskraut zum Einweichen Zwetschen empfiehlt W. Sturm, Diät.

W. Sturm, Diät. Wer nimmt ein kleines herrenloses niedliches Kätzchen? Horan, Mainzerstr. 12, Ems.

Jagd-Berpachtung.

Mittwoch, den 17. September, mittags 1 Uhr wird die Gemeindegabe in Oberdorf bei der Bürgermeisterei öffentlich verpachtet. Die Jagd umfasst 60 Hektar Wälder, Wiesenland und 4,86 Hektar Seebänke.

Vereinsnachrichten „Concordia“ Bad Ems.

Die regelmäßigen Proben beginnen wieder diese Woche Donnerstag, den 11. Sept., abends 8 Uhr im Hotel „Waldburger Hof“.

Stadtvorstand für Leibesübungen Bad Ems.

Freitag, den 12. September 1924, abends 8 Uhr im Gesellschafts-„Zur Krone“.

Literarische Vereinigung.

Die Mitglieder der Literarischen Vereinigung werden am Mittwoch abends 8,30 Uhr in den Kf. Saal der „Stadt Wiesbaden“ zu einer General-Versammlung eingeladen.

auf 300 Millionen Prozent nach Kriegsausbruch (1910 bis 70 bis 10) auch Reichsanleihe und Konjunkt nachgeben. Der 18-Schätze 700 bis 770 Millionen Prozent, Der 18-Schätze 180 bis 800 000 000 Prozent. Der 18-Schätze 80,30. Brangens anleihe 20% nach 20. Amittig nicht notierte Einzelne. L. Lebzelt und fehr. Vorkriegsanleihe fünf. Auslandsanleihe fünf, besonders Dürren. Ausländische ruhig und tief und abnehmend. Im Verlauf blieb das Geschäft gering bei meist weichenenden Kursen. Kriegsanleihe 1025 bis 1040 bis 1010. Auch am Einheitsmarkt war wenig Geschäft, so daß das angebotene Material schwächer drückte.

Nach reichlich-wertvollen Tobackmarkt legen die Kurse der ausländischen Zahlungsmittel Montag vormittag gegen den Wochenfuß in aller-mann-weise unbedeutend. Wichtig der Gulden wurde etwas niedriger notiert. Im freien Verkehr namte man: London 13,70-13,73; Gulden 1,60 bis 1,61; Dollar 4,20-4,21%; und franz. Franken 0,222-0,225; London gegen Paris 837, bis 847%.

Frankfurt a. M., 8. Sept. August 21,23 bis 21,76; Sommerreise (Vangerle) 23,50 bis 25, Dofer 21-22; Reis 19,50-20; Weizenmehl 35,25-35,75; Roggenmehl 39,25-39,75; Weizen und Roggenmehl 12,25-12,40. Stimmung fest.

Frankfurt (Main), 8. Sept. Auftrieb 1355 Großschiff, darunter 335 Döfen, 52 Bullen, 908 Färsen und Kühe, ferner 829 Küber, 144 Schafe, 2300 Schweine. Lämmer: a) 50-53; b) 50-53; Bullen: a) 41-43; b) 35-40; Färsen und Kühe: a) 48-54; b) 43-50; c) 1. 38-45; 2. 25-32; d) 20-20; Küber: b) 65-70; c) 58-64; d) 50 bis 57. Schafe: Weidenmähne 40-46; a) 35-39; b) 25-30; Schweine: a) 78-89; b) 65-77; c) 80-83; f) 65-75. Marktverlauf: Küber und Schweine ruhig; Kleinvieh flott gehandelt. Bei Schweinen etwas Ueberstand.

Rahma Margarine buttergleich. Immer frisch. Überall erhältlich. Preis pro 1/2 Kilo nur 50.-

Vereinsnachrichten Diez.

Mittwoch abends 8,30 Uhr Mitglieder-Versammlung im Conzellsheim Gemeindegasthaus. Erster Teil wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung bringen erforderlich. Der Vorstand.

Handwerker- und Gewerbeverein Diez.

Freitag, den 12. d. Mts., abends 8,30 Uhr, findet im Hotel Victoria eine große

Versammlung.

- 1. Bericht und Ausprache über Weibung. 2. Vortrag über die Krankenpflege selbständiger Handwerker. 3. Wahl von 2 Vertretern in den Vorstand der 'Vereinschule'. 4. Stellungnahme zur nächstenjährigen Hauptversammlung in Diez. 5. Feuerversicherung. 6. Verordnungen.

Im Anbetracht des Punktes 2 laden wir die Handwerker und Gewerbetreibenden der Orte Frendels, Altfeld, Birlentach, Heintzenbach und Gückingen zu dieser Versammlung ein.

Mädchen Wohnung.

in Diez von kleiner Familie gegen Probenmiete gesucht. Angabte unter D. 3324 an die Geschäftsstelle Diez. La. neuo.

Speise-Kartoffeln.

per Ztr. 430 Mk. Albert Bar, Diez. Wilhelmstr. 5.

Werk Ems.

bisher Maschinenfabrik wsg. Betriebsverlegung zu verkaufen. Daugoberg; Ingenieur- und Meisterwohnung am Werk u. H. Haus anhalt mit 3 Werkstätten. Auf Wunsch noch ein Haus mit 9 Wohnungen Näheres F. Rautle, Nauau

# Preiswertes Angebot in STRICK-WESTEN

Für Damen:	19.—	16.—	11. <sup>50</sup>
Für Herren:	19.—	16.—	12. <sup>00</sup>

**Modehaus  
A. Haubold, Bad Ems**

Lahnstrasse 9.

Telefon 384.



## Welch' ein Glück in dieser Zeit!

Es ist eines sich in der Geschichte stets wiederholende Tatsache, dass gerade in schweren Zeiten die grossen Erfindungen gemacht werden; das ist immer so gewesen bis zum heutigen Tage.

Jetzt ist Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“ der grosse Freund für alle Leute geworden, die guten Geschmack mit der unvermeidlichen Sparsamkeit vereinigen müssen. Aber auch von Leuten ohne finanzielle Sorgen wird „Schwan im Blauband“ geschätzt. Dafür bürgt die ausgezeichnete Qualität.

Preis 50 Pf. das Halbpfund in der bekannten Packung

# Schwan im Blauband

frisch gekernt

### Staatl. Kl.-Lotterie

Rheinrollstrasse 16

neben Hotel Eisen-Fürstenhof

Ziehung: 1. Kl.: 10. und 11. Oktober  
Hauptgewinne: 200 000 Mark  
5 000 000 Mark 150 000 Mark  
3 000 000 Mark 100 000 Mark

usw. in Summa 21 Millionen G.-M.

3 Mk. 6 Mk. 12 Mk. 24 Mk.

Warder, Coblenz, Telefon 745.

Verkaufsstelle in Bad Ems:

Eduard Fischer, Eisenwaren,

Lahnstrasse 14.

Reinhold L. Stemann, Redaktor

Die deutsche Jäger- und Sportszeitung

Jagdzeitung in deutscher Sprache

**Deutsche Jäger-Zeitung**

Organ für Jagd, Schiesswesen,

Fliegerei, Zucht und Dressur

von Jagdhunden.

Das Organ ist seit 1870 und

hat sich zu einer der wichtigsten

Zeitschriften für die deutsche

Jagd- und Sportszene entwickelt.

Die Redaktion ist in Berlin

am Friedrichshagen 100.

Abbestellen kann man bei

den Buchhandlungen und

Postämtern.

IHRE VERMÄHLUNG  
BEZÜHREN SICH ANZUZEIGEN  
**WILLI HERMANN  
MAYA HERMANN**  
GEBORNE HERBEL

BAD EMS  
9 SEPTEMBER 1924



### Jagd-Verpachtung.

Montag, den 22. September d. Js., nachmittags 2 Uhr wird die 1931 Morgen große Wald- und Feldjagd auf die Dauer von 9 Jahren öffentlich auf dem Amtszimmer des Unterzeichneten verpachtet. Die Bedingungen liegen daselbst 14 Tage zur Einsicht offen.

Elkeltorn, den 8. September 1924.

Der Jagdvorsteher: Laubert.

### Für jeden Schuh



„Ich lieb' ob fein wird „Ratfrosch“ Pasta richtig sein“

**Erdal**

putzt die Schuhe, pflegt das Leder

Alleinhersteller Werner & Mertz A.-G. Mainz.

### Servierfräulein

zur Aushilfe gesucht.

Hotel „Zum Löwen“

Bad Ems.

### Möbelwagen

in allen Größen von und nach dem besetzten Gebiet sowie nach allen Richtungen ohne Umladung empfehlend

**Clemens Erben,**  
Coblenz

Hohenzollerstraße 58/72.

### Kurtheater

Dienstag, den 9. Sept., abends 8 Uhr: „Im weißen Rössl“. Lustspiel in 3 Akten von Blumenthal und Rabelburg.

Freitag: Keine Vorstellung.

Dienstag, den 16. Sept., abends 8 Uhr: „Carmen“, Oper von Georges Bizet.

Kartn im Vorverkauf im Kurpal (Gerard 22), Buchhandlung H. Pfeiffer (Gerard 28) und an der Abendkasse von 7—8 Uhr.

## Jeden Donnerstag Vormittag

werden alle bei uns gekauften Waren durch unsere Automobile

**franko ins Haus**

gebracht.

Täglich treffen die

**Neuheiten für Herbst und Winter ein**

Wenn Sie nach Coblenz kommen, versäumen Sie nicht, uns zu besuchen!

Unser

## Erfrischungsraum

verabreicht nur beste warme und kalte Speisen und Getränke.

## Leonhard Tietz, Coblenz

Aktion-Gesellschaft.

### MODERNES THEATER DIEZ

Nur Mittwoch abend 8.15 Uhr

Der grosse russische Prunkfilm:

## Die Macht der Finsternis

Nach dem Schauspiel von Leo Tolstoi in 6 Akten. Dargestellt von den besten russischen Künstlern des Moskauer Künstlertheaters.

Die Macht der Finsternis. Tolstois „Macht der Finsternis“ entwickelt eine Tragödie aus der Primitivität dumpfer bäurischer Instinkte. Aber in diese Dampfhölle fällt ein Strahl der Erkenntnis. Der Sünder ringt sich durch zur Selbsterlösung, indem er sich vor versammelter Menge die Brust aufreißt und seine Schuld gesteht.

### Todes- Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute vormittags 10 Uhr unseren innigstgeliebten Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Herrn Ludwig Wolf**  
Bäckormeister

nach kurzem, schwerem Leiden, wohl vorbereitet durch den Empfang der hl. Sterbesakramente, im 66. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Baldernstein, Limburg und Horbach (Unterwesterwald), den 8. September 1924.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 10. September, nachmittags 3 Uhr vom Sterbehause Baldernstein aus statt. Exequientenamt: Donnerstag, den 10. Sept., morgens 6.15 Uhr.